

Liebe Leserinnen und Leser,



an dieser Stelle möchte ich mit Ihnen einige Gedanken zur Diakonie teilen. Die Diakonie, der Dienst am Menschen, ist neben Seelsorge und Verkündigung ein Grundpfeiler des kirchlichen Lebens. Dabei begegnet uns die Diakonie in verschiedenen Strukturen. In jeder Gemeinde werden diakonische Aufgaben direkt erfüllt. Unser Presbyterium beschäftigt sich derzeit damit, wie die diakonische Arbeit in unserer Gemeinde nach dem Eintritt von Petra Jentgens in den Ruhestand im Herbst 2022 fortgeführt werden kann.

Träger auf Kirchenkreisebene sind der Evangelische Krankenhausverein (Luisenhospital), die Stiftung EvA Gemünd und der WABe e.V. Typisch evangelisch daran ist, dass diese Organisationen nicht von der verfassten Kirche gesteuert werden. Vielmehr sind es unterschiedliche Rechtsformen wie Vereine, gemeinnützige Kapitalgesellschaften und Stiftungen. In unserer Gemeinde betreut das Zentrum für soziale Arbeit im Hromádka-Haus in Zweifall unterschiedliche Gruppen der Jugendhilfe.

Ein nennenswerter Anteil Ihrer Kirchensteuer geht an das Diakonische Werk im Kirchenkreis Aachen e.V. Unsere Kirchengemeinde ist Mitglied in diesem Verein. Die Haupteinnahmen des Werkes stammen aus öffentlichen Mitteln, der Pflegeversicherung, Zuschüssen und Spenden. Aber nicht alle Aufgaben lassen sich daraus fi-

nanzieren. Bei Aufgaben, die von Kommunen an gemeinnützige Träger übertragen werden, gibt es in der Regel einen sogenannten Trägeranteil. Die Kosten werden also nur zu einem gewissen Teil übernommen. Daher wird seit über zwanzig Jahren ein Teil unserer Kirchensteuer als Zuschuss an das Werk weitergeleitet.

Da ich mich selbst seit einigen Jahren im Diakonischen Werk engagiere, möchte ich Ihnen die Arbeit gerne ans Herz legen. In drei Beratungszentren, dem Tagespflegehaus in Burtscheid, dem Frauenhaus und der Suchthilfe in Alsdorf und der Werkstatt der Kulturen in der alten Nadelfabrik wird von rund hundert Mitarbeitern und fast genau so vielen Ehrenamtlichen eine großartige Arbeit geleistet. Im Sommer 2021 ist noch ein temporärer Standort der Fluthilfe in Stolberg dazugekommen. An all diesen Orten wird den Menschen ohne Rücksicht auf ihre Religionszugehörigkeit geholfen. Das christliche Menschenbild ist Leitmotiv der Arbeit, und wir wollen, dass das auch wahrgenommen wird. Schauen Sie sich doch mal auf www.diakonie-aachen.de an, was mit Ihren Kirchensteuern gemacht wird.

Mit einem Dank für Ihre Unterstützung möchte ich uns allen einen schönen Sommer wünschen.

Ihr Torsten Hackländer